



Saison 2015/16

Statistische Auswertungen



Deutscher Sportclub für Fußballstatistiken e. V. (www.die-fussballstatistiker.de)
von Christian Niggemann (Stand: 17.05.2016)

Datenquellen:

Kicker, DSFS-Datenbank Bundesliga.

Statistische Einordnung der aktuellen Saison 2015/16 in Relation zu den vorangegangenen 52 Spielzeiten 1963-2015.

Tore: 866 -> zusammen mit den Spielzeiten 1998/99 und 2009/10 nur auf dem 42. Rang von allen Spielzeiten: Wertung ↑

Max. Anzahl Tore pro Spieltag: 32 am 28. Spieltag -> niedrigster Wert von allen 53 Spielzeiten: Wertung ⚡

Min. Anzahl Tore pro Spieltag: 17 am 5. Spieltag -> 25. Rang: Wertung ⚡

Häufigkeit Ergebnis 0:0 -> 24-mal, die 11. meisten in einer Saison: Wertung ↑

Max. Anzahl Tore in einem Spiel: 8, (4. Spieltag Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln 6:2 und 32. Spieltag SV Werder Bremen – VfB Stuttgart 6:2), nur in der Saison 2001/02 gab es mit einer Anzahl von maximal 7 Toren in einem Spiel einen niedrigeren Wert, es gab mehrere Spielzeiten, in denen nur 1-mal 8 Tore in einem Spiel erreicht wurden (u.a. Saison 1989/90, 1992/93, 1993/94, 2006/07 und 2009/10): Wertung ↑

Anzahl Tore Torschützenkönig: 30 durch Robert Lewandowski (FC Bayern München), dies entspricht dem 6.-besten Wert aller 53 Spielzeiten gemeinsam mit Uwe Seeler (1963/64), Gerd Müller (1968/69 und 1973/74) und Jupp Heynckes (1973/74). Erstmals seit der Saison 1976/77 durch Dieter Müller mit 34 Toren wurde wieder die 30-Tore Marke erreicht. Es ergab sich somit auch ein deutlicher Sprung gegenüber den beiden vorangegangenen Spielzeiten (2013/14: Robert Lewandowski mit 20 Toren; 2014/15: Alexander Meier mit 19 Toren). Die 25 Tore des 2.-Platzierten Pierre-Emerick Aubameyang entsprechen dem 8. Rang in der Liste der Anzahl an Toren, die nicht zum Torschützenkönig gereicht haben. Wertung ↓

Punktstreuung (Standardabweichung der erreichten Punkte nach 34 Spieltagen): 15,656; der 4.-höchste Wert nach 2013/14, 2012/13 und 1965/66. Hierdurch kam in Summe nur wenig Spannung auf. Meister FC Bayern München hatte am Ende 10 Punkte Vorsprung vor dem 2. Borussia Dortmund. Dortmund wiederum hatte 18 Punkte Vorsprung vor dem 3. Bayer 04 Leverkusen. Am Ende der Tabelle hatte der SV Hannover 96 8 Punkte Rückstand auf den 17. VfB Stuttgart. Wertung ↑

Meisterentscheidung: Die Entscheidung fiel am 33. Spieltag wie bereits 11-mal zuvor in der Geschichte. Im Vergleich zu den 3 vorangegangenen Spieltagen war dies eine Entscheidung zu einem deutlich späteren Zeitpunkt. In 17 Fällen war die Meisterschaft bereits vor dem 33. Spieltag entschieden. Wertung ⚡

Entscheidung um die Teilnahme an den europäischen Wettbewerben: Die Plätze waren bereits vor dem letzten Spieltag vergeben. Es stand lediglich die Entscheidung aus, welche Mannschaft in die Qualifikation zur Euro-League muss (Hertha BSC). Wertung ↑

Entscheidung um Abstieg: Vor dem letzten Spieltag stand zwischen SV Werder Bremen, Eintracht Frankfurt und dem VfB Stuttgart die Entscheidung aus wer neben dem SV Hannover 96 als 2. direkter Absteiger feststeht und welches Team in die Relegation gegen den 3. der 2. Bundesliga antreten muss. Verschiedene Ausgänge waren noch möglich. Wertung ↓

Rekorde: geringste Anzahl an Gegentoren in einer Saison (17, FC Bayern München), beste Hinrundendifferenz (+38, FC Bayern München), Einstellung Rekord meiste Hinrundsiege aus der Saison 2013/14 (15, FC Bayern München), wenigste Rückrundengegentre (9, FC Bayern München), bester 2. mit 78 Punkten (Borussia Dortmund), Einstellung Negativrekord der SpVgg Greuther Fürth bei meisten Heimniederlagen (13, SV Hannover 96), größte negative Differenz zwischen Heimbilanz und Auswärtsbilanz (12 Heimpunkte gegenüber 26 Auswärtspunkten, SV Darmstadt 98). In Summe recht wenig Verbesserungen der bisherigen Werte: Wertung ⚡

Anzahl Platzverweise: 40 (15 Rote Karten, 25 Gelb-Rote Karten), die wenigsten seit der Einführung der Gelb-Roten Karten zur Saison 1991/92, 13 weniger als in der Vorsaison 2014/15: Wertung ↓

Zuschauerzuspruch: mit fast 43.000 Zuschauern pro Spiel der 2.-bester Schnitt nach der Saison 2011/12, die Stadionauslastung lag bei 92%. Dieser Wert wurde trotz zeitweiser Terrorgefahr und dadurch bedingten verstärkten Kontrollen vor und in den Stadien erreicht: Wertung ⚡

Fazit:

Obwohl die Bundesliga wieder einige echte Torjäger hat, war die Torausbeute der Offensivreihen unterdurchschnittlich. Hier gibt es für die kommende Saison 2016/17 noch Luft nach oben. Die Spannung war auch eher mäßig, wenn von der Abstiegsentscheidung am letzten Spieltag einmal abgesehen wird. Die geringe Anzahl an Platzverweisen deutet auf weniger Härte auf dem Platz hin. Dies ist positiv zu werten. Der Zuschauerzuspruch in den Stadien ist seit mehreren Jahren ungebrochen auf hohem Niveau. Auch im Vergleich zu den anderen großen europäischen Ligen ist dies ein großes Plus der Bundesliga.